

1. VORWORT

„Stellen Sie sich vor, Sie biegen auf der Autobahn Koblenz – Trier an der Abfahrt Wittlich/Cusanus-Stadt ab und vor Ihnen liegt östlich von Wittlich in der Wittlicher Senke eine wunderschöne neue Stadt! Sie haben schon viel von dieser modernsten Stadt Europas gehört und so folgen Sie Ihrer Neugier und fahren durch die Straßen – und Sie sind überrascht von den modernen, aber doch architektonisch schönen Gebäuden, in denen die vielfältigsten Forschungsstätten untergebracht sind, dazwischen liebevoll ausgedachte Parks, Schulen, Sportanlagen, ein großes Theatergebäude und Häuseranlagen, in denen bepflanzte Terrassen den Eindruck vermitteln, als sei die Natur in diese Häuser mit eingebaut worden ...

Eine Utopie? Ein unverwirklichter Wunschtraum?

Keineswegs! Wir Patrioten für Deutschland planen nichts weniger, als diese neue Stadt zu bauen.“ (Neue Solidarität, Nr. 18, vom 07.05.1987)

So schreibt Helga Zepp-LaRouche, Bundesvorsitzende der EAP, im wöchentlichen Zentralorgan dieser Gruppierung, der „Neuen Solidarität“. Es ist dies zugleich eine Wahlkampfrede für die Landtagswahl in Rheinland-Pfalz (17.05.1987), zu der die EAP unter dem Decknamen „Patrioten für Deutschland“ kandidierte. Das Projekt der „Wissenschaftsstadt Cusanus-Stadt“ ist – wie alles bei der EAP – nicht klein angesetzt: Zum Aufbau dieses Zukunftsprojektes an der Eifel, in memoriam des „großen Sohnes der Mosel“, Nikolaus von Kues, sucht die EAP 76.000 Bauarbeiter, 31.000 Maschinenschlosser, 2.900 Bauingenieure, 56.000 Handwerker, 103.000 Hilfsarbeiter, 1.100 Laserspezialisten, 1.300 Kerntechniker, 5.600 Computerspezialisten, 2.600 Kaufleute, 2.100 Werkstoffingenieure, 3.400 Elektroingenieure sowie 52.000 Facharbeiter verschiedenster Sparten.

Diese Stadt soll in einem Zuge geplant und gebaut werden. Das Gehirn dieser Stadt wäre ein riesiger Zentralcomputer, das Herz ein Kernkraftwerk: „Als Zentrum der Energieversorgung sollte ein Kernkraftwerk, möglicherweise ein HTR-Reaktor stehen, da dadurch dann für die Forschungsanlagen und die sich im Umkreis ansiedelnde Industrie genügend billige und saubere Energie vorhanden sein wird. Es wäre ebenfalls sinnvoll, einen Experimental-fusionsreaktor zu bauen.“ (NS, Nr. 18) – Lasertechnik, Luft- und Raumfahrt sowie ein Crash-Programm zur Erforschung von Aids seien die vordringlichsten Aufgaben, denen sich die Wissenschaftler dieser Stadt zu widmen hätten.

Hier wird der große und lange Atem der EAP sichtbar, der sich in diesem Zukunftsbilde ausdrückt! Es ist weder Hirngespinnst noch Utopie, sondern real von der EAP beabsichtigt. Die EAP gibt sich keinen schönen Zukunftsträumen hin. Ob es wirklichkeitsgemäß ist, steht auf einem anderen Blatt.

Ist eine Partei, die derartiges in einem Landtagswahlkampf fordert, überhaupt ernstzunehmen? Viele negieren diese Frage, wir nicht! Aber was verbirgt sich hinter der EAP? „An Versuchen, das Rätsel EAP zu lösen, hat es nicht gefehlt“, schreibt der SPIEGEL in seiner 39. Ausgabe des Jahres 1980. Doch scheint bisher jeder Versuch gescheitert zu sein. Außer Zeitungsartikeln gibt es kaum wissenschaftliche Auseinandersetzungen mit der EAP. Erwähnen möchte ich allerdings das im Dezember 1986 bei Rowohlt erschienene Buch „Deckname: Schiller“ von Helmut Lorscheid und Leo A. Müller, das eine Fülle von Fakten über die EAP und ihren Umkreis bringt. Aber ist das Geheimnis, das die EAP umflirt, damit gelöst? Unser Buch möchte dazu ein weiterer Meilenstein sein; aber nur einer! Denn die Straße ist lang.

Wiederholt trat die EAP im vergangenen Jahr in die Schlagzeilen der Weltpresse, so zum Beispiel als sich die Stockholmer Polizei im Sammelsurium der möglichen Mörder des schwedischen Ministerpräsidenten Olof Palme auch ein ehemaliges EAP-Mitglied herausgegriffen hatte. – Eine peinliche Überraschung erlebte Adlai Stevenson III, Spitzenkandidat der Gouverneurswahl

im US-Bundesstaat Illinois im März 1986, als plötzlich bei den Vorwahlen zwei LaRouche-Vertreter die Nominierung der Demokratischen Partei gewannen und somit als seine Stellvertreter antraten. „Man bekommt den Geist nicht zurück in die Flasche“, kommentierte Lyndon Hermyle LaRouche diesen Vorgang.

Lyndon LaRouche ist das Gehirn der weltweit auftretenden Organisation. Was sich in der BRD EAP bzw. Patrioten für Deutschland nennt, heißt in den USA National Democratic Policy Committee (NDPC), eine rechte Splittergruppe der Demokratischen Partei. Politisch am Rande mag sie sein, aber immerhin unterstützte sie Lyndon LaRouche schon zweimal bei den Vorwahlen zur Präsidentschaftskandidatur.

Was für Menschen sind Helga und Lyndon LaRouche sowie ihre engsten Mitstreiter? Was verbirgt sich hinter der EAP als Partei oder vielmehr als Kaderorganisation und ihren Tarnorganisationen „Club of Life“, „Schiller-Institut“, „Akademie für Humanistische Studien“, „Anti-Drogen-Koalition“, „Fusions-Energie-Forum“, dem „Dr. Böttiger-Verlag“ bzw. dem internationalen Pressedienst „Executive Intelligence Review“ (EIR)? – Wie kann man auf der einen Seite für einen „augustinischen Gottesstaat“ eintreten sowie die Verbreitung der klassischen Musik und Dichtung fördern, auf der anderen Seite aber Radikalprogramme zur Forcierung des SDI-Projektes und zur Besiedelung des Mondes und des Mars' intendieren oder bezüglich Aids die Anwendung des Bundesseuchengesetzes und der Meldepflicht, regelmäßige

Reihenuntersuchungen und die Quarantäne von Aids-Infizierten fordern, die sich nicht an die gesundheitspolitischen Auflagen halten?

Herbert Knoblauch - ein ehemaliges Mitglied der EAP, der mir die wesentlichsten Schlüssel zum Verständnis des Phänomens der EAP in die Hand gab - und ich haben uns im vorliegenden Buch vorgenommen, auf diese Fragen anfängliche Antworten zu geben.

2. EINLEITUNG ZU DIESEM BUCH

Im Spiegel der bundesrepublikanischen und europäischen Parteien nimmt die EAP eine einmalige Stellung ein. Nie zuvor hat es etwas Derartiges gegeben! Es gibt heute keine Partei, die sich auch nur entfernt mit der EAP vergleichen ließe; deshalb wird in dieser Arbeit auch gar nicht erst der Versuch eines Vergleiches unternommen. Es wäre sinnlos, wollte man Ähnlichkeiten feststellen.

Sehr viel passender ist der Vergleich mit einer Hydra, der, wenn man ihr einen Kopf abschlägt, sogleich sieben neue nachwachsen. Das Phänomen EAP ist deshalb schwer zu greifen. Befaßt man sich mit ihr, so eröffnen sich ungeahnte Weiten, neue Themenkomplexe treten hinzu, scheinbar Verstandenes muß wieder korrigiert oder gar umgeworfen werden - es gleich einem brodelnden Pudding, in den man greift, ohne jemals einen Halt zu finden. Bemüht man sich trotz allem, Konturen, Richtlinien, Grundsätze des Phänomens EAP zu denken, so kann man das Erlebnis haben, als würde einem das Gehirn zerspringen.

Das Phänomen EAP ist ein ganzheitlicher Komplex. Auf der einen Seite äußert sich die EAP zu jeder Einzelheit, auf der anderen Seite ist alles, was sie spricht, nur zu verstehen, wenn man es in einem großen Zusammenhang sieht. Daraus ergab sich eine besondere Schwierigkeit, diese Arbeit zu gliedern. Oft mußten Begriffe gebraucht werden, die noch nicht erklärt waren, die man aber nicht verstehen kann, solange sie nicht erklärt sind. Die zentrale Idee der EAP ist die der Negentropie. Nur wer sie versteht, versteht auch die EAP! Das ganzheitliche Denken der EAP-Mitglieder macht es eigentlich nur möglich, die EAP von der Idee her verstehend zu begreifen. - Demgegenüber steht die chronologische Entwicklung der Partei und ihrer Vorläufer. Diese zwei verschiedenen Ebenen - die zeitliche Entwicklung sowie die ganzheitliche Idee - lassen sich in einer knappen Darstellung, wie in diesem ersten Teil des Buches, kaum vereinen. Ich habe allerdings - um die gewaltige Fülle dieses Stoffes in eine Form zu bringen - keine andere Möglichkeit gesehen, als den Text in drei Bereiche einzuteilen:

a) Punkt 3. bis 5.: Hier liegt der Schwerpunkt auf dem chronologischen Ablauf von den Anfängen bis zu einem wichtigen Ereignis innerhalb der EAP, dem Knick im Jahre 1976/77. In diesem Teil habe ich die ganzheitliche Idee, die für ein volles Verständnis unbedingt dazugehören würde, unberücksichtigt gelassen.

b) Punkt 6. bis 10.: Dies ist der Theorieteil, in welchem die ganzheitliche Idee anhand verschiedener Gesichtspunkte aufgearbeitet wird.

c) Punkt 11. bis 13.: Diese Punkte beinhalten die Phase der EAP nach dem Knick 1976/77. In diesem Teil ist der Versuch gemacht worden, die chronologische Entwicklung weiterzuführen, in Zusammenhang mit dem im Theorieteil Dargestellten. Dabei habe ich mich auf wenige Aspekte beschränkt, um in unserem ersten Buch über die EAP nicht gleich alles zu schreiben, denn sehr vieles wäre noch möglich! Das aber führte dazu, daß viele Aspekte, die bis 1976 chronologisch aufgeführt worden sind, in der Darstellung nach 1976 keine Berücksichtigung mehr finden konnten, also – um ein einfaches Beispiel zu wählen – die Heirat von Helga Zepp und Lyndon LaRouche im Jahre 1978. Einiges davon wird allerdings noch in dem Interview, im zweiten Teil des vorliegenden Buches, aufgegriffen.

Durch diese Dreiteilung ergibt sich ein künstlicher Schnitt durch die Gesamtheit des Phänomens EAP. Der Leser muß dies selbst wieder zu einer Einheit zusammenfügen. Überhaupt dürfte es nicht ganz einfach sein, sich verstehend durch dieses Buch hindurchzulesen, da es über große Stecken in trockenem Stil gehalten ist. Eine nicht gelinde Anstrengung muß also vom Leser erwartet werden, um den richtigen Biß zu bekommen. Hat man ihn aber, so eröffnen sich einem ungeahnte Dimensionen einer intellektuell-kalten Gedankenwelt, von der man bisher nicht einmal im ärgsten Winter geträumt hat. Falls die Zeit des Lesers vorhanden ist, so wäre es für ein gründliches Verständnis des Zusammenhanges EAP gewiß angebracht, das gesamte Buch zweimal zu lesen, da sich dem Verständnis nicht alles auf den ersten Anhieb erschließen wird.

Eine weitere Schwierigkeit im Verständnis der EAP-Problematik ist die Tatsache, daß das, was sie schreibt und redet, nicht dem entspricht, was sie wirklich denkt und tut – ich habe diese beiden Ebenen Schein- und Realebene genannt. Es kann hier zu Verwechslungen führen, die man auch nur dann verstehen kann, wenn man die Gesamtheit erfaßt hat. Auch aus diesem Grunde habe ich die Dreiteilung der Arbeit gewählt: während der erste Teil im wesentlichen Erläuterungen enthält, ohne eine Aufschlüsselung des realen Hintergrundes, ist der dritte Teil so konzipiert, daß beide Ebenen zusammengefaßt worden sind.

Auch wenn unser Buch „Das Geheimnis der EAP“ sehr umfangreich erscheinen mag, möchte es nicht den Anspruch erheben, die EAP vollständig durchleuchtet zu haben. Es könnte um ein Vielfaches ausgedehnt werden, und hätte doch nur einen kleinen Teil der Dimensionen erfaßt, die sich durch die EAP eröffnen. Deshalb wurde der Schwerpunkt im ersten Teil auf die Darstellung der EAP sowie das Verständnis des Hintergrundes gelegt. Es konnte nicht geleistet werden, alle Aussagen der EAP selbst auf ihre Richtigkeit hin nachzuprüfen.

Das Interview mit Herbert Knoblauch beinhaltet in seinem ersten Teil den persönlichen Werdegang Herbert Knoblauchs zur Zeit seiner Mitgliedschaft, ferner grundlegende Ideen der EAP, wie zum Beispiel die der Negentropie sowie die spezifische Form der Dialektik innerhalb der EAP. Untersucht werden ferner die politischen Perspektiven, die sich bei radikaler und konsequent zu Ende geführter Anwendung der Ideen der EAP auf die Wirklichkeit und eine mögliche Zukunftsentwicklung ergeben. Der zweite Teil des Interviews befaßt sich neben einer Persönlichkeitsbeleuchtung Helga und Lyndon LaRouches im wesentlichen mit dem Entwicklungsweg eines EAP-Mitgliedes von der ersten Kontaktaufnahme bis zum selbständigen Kader.

Auch wenn vieles in diesem Buch nicht enthalten ist - eine Fortsetzung ist in Planung - so sind wir uns auch bewußt, bei weitem nicht alles von der EAP zu wissen. Wir möchten deshalb EAP-Insider bitten, die uns weiterführende Informationen, auch Korrekturen, geben möchten, dies auch wirklich durchzuführen. Interessiert sind wir auch an Nachrichten von Persönlichkeiten, die unangenehme Erfahrungen der unterschiedlichsten Art mit der EAP gemacht haben.

19.07.1987 Wolfgang Weirauch

INHALTSVERZEICHNIS

1.	VORWORT UND PERSÖNLICHE BEMERKUNG	Seite	1
2.	EINLEITUNG	Seite	2
3.	DIE VORPHASE DER EAP - DIE LABOR COMMITTEES	Seite	11
3.1	Lyndon H. LaRouche	Seite	11
3.1.1	Lyn Marcus und die SWP	Seite	12
3.2	Der International Caucus of Labor Committees (ICLC)	Seite	12
3.2.1	Der National Caucus of Labor Committees (NCLC)	Seite	13
3.2.1.1	Aufbau eines Kaders	Seite	13
3.2.1.2	Der Columbia-Streik	Seite	13
3.2.2	Die European Labor Committees (ELC)	Seite	15
4.	DIE GRÜNDUNG VON PARTEIEN: USLP und EAP	Seite	17
5.	PROGRAMMATISCHE LEITSÄTZE UND STRATEGIEN BIS ZUM KNICK	Seite	18
5.1	Vorbemerkung	Seite	18
5.2	Die wirtschaftliche Situation	Seite	18
5.3	Die Patentlösung der EAP	Seite	20
5.4	Die politische Situation	Seite	21
5.5	Das strategische Ziel der ELC und EAP - Was ist Sozialismus?	Seite	22
6.	THEORIETEIL - GANZHEITLICHES DENKEN IN DER EAP UND IHRE GEGENMODELLE	Seite	26
6.1	Vorbemerkung zum Verständnis der EAP-Sprache	Seite	26
6.2	Beispiele	Seite	27
6.3	Die atomistische oder reduktionistische Sicht	Seite	28
6.4	Das Weltbild Newtons als Beispiel für die reduktionistische Sicht	Seite	28
6.5	Die ganzheitliche Sicht in der EAP - als Methode	Seite	29
6.6	Das Weltbild Keplers als Beispiel für die ganzheitliche Sicht	Seite	31
6.7	Das ganzheitliche Wissenschaftsverständnis der EAP - als Methode	Seite	31
6.8	Andere ganzheitliche Anschauungen	Seite	34

6.9	Die ganzheitliche Sicht in der EAP – als Inhalt	Seite	34
6.10	Abweichungen von der ganzheitlichen Sicht	Seite	35
7.	THEORIETEIL – DER KNICK	Seite	37
7.1	Die Ausgangslage. 1976 – Das Jahr der Entscheidung	Seite	37
7.2	Die psychologische Situation der EAP-Mitglieder vor dem Knick	Seite	37
7.3	Der Knick in der Feindbildkonzeption	Seite	38
7.3.1	Jimmy Carter	Seite	38
7.3.2	Helmut Schmidt und Valery Giscard d’Estaing	Seite	38
7.3.3	Schah Reza Pahlevi	Seite	39
8.	THEORIETEIL – NEGENTROPIE	Seite	41
8.1	Der physikalische Entropiebegriff	Seite	41
8.2	Der „Maxwell’sche Dämon“	Seite	41
8.3	Ausgangsfragen zur Beweisführung des Negentropie Begriffes der EAP	Seite	42
8.4	Ablehnung der Weltentstehung aus dem Urknall	Seite	43
8.5	Die negentropische Entwicklung der Evolution	Seite	43
8.6	Das Universum als sich vervollkommnendes Kontinuum	Seite	45
8.7	Gesellschaftsordnung nach dem göttlichen Potential	Seite	47
8.8	Negentropie als Ordnungsprinzip des wissenschaftlichen Fortschritts	Seite	47
8.9	Zusammenfassung der Schwierigkeiten, die Idee der Negentropie verstehen zu können	Seite	48
8.10	Konsequenz der Negentropie anhand einiger Beispiele	Seite	49
9.	THEORIETEIL – DER KAMPF ZWEIER ELITEN. DAS REICH DES GUTEN UND DAS REICH DES BÖSEN	Seite	54
9.1	Der Republikaner und das republikanische System	Seite	54
9.2	Der Oligarch und das oligarchische System	Seite	56
9.3	Der welthistorische Gegensatz am Beispiel zweier Personen: Plato und Aristoteles	Seite	56
9.3.1	Plato	Seite	57
9.3.2	Aristoteles	Seite	58
9.4	Die Weltgeschichte als Ausdruck zweier Systeme	Seite	59
9.4.1	Atlantis	Seite	60
9.4.2	Ägypten	Seite	60
9.4.3	Athen – Sparta	Seite	61

9.4.4 Mazedonien – Persien	Seite	63
9.4.5 Rom	Seite	63
9.4.6 Die letzten Jahrhunderte	Seite	63
9.5 Die Konsequenz des oligarchischen Gegenschlages in der Gegenwart	Seite	65
9.6 Die Konsequenz republikanischer Entwicklung in der Gegenwart	Seite	67
10. THEORIETEIL –		
INNERE STRUKTUR VON ELC UND EAP	Seite	72
10.1 Führungsstrukturen und Organisation der Parteien und Kaderorganisationen	Seite	72
10.2 Der Indoktrinationsprozeß eines potentiellen Mitglieds	Seite	72
10.3 Der Prozeß eines werdenden Mitgliedes in der Kaderorganisation	Seite	74
10.4 Schlußbemerkung	Seite	77
11. PROGRAMMATISCHE LEITSÄTZE DER EAP NACH DEM KNICK		
Seite	78	
11.1 Grundsätzliche Selbstdarstellung der EAP	Seite	78
11.2 Förderung der individuellen Freiheit und Entwicklung der Bürger – Verwirklichung der Grundrechte unserer Verfassung	Seite	79
11.3 Bildungspolitik	Seite	80
11.4 Friedenspolitik	Seite	83
11.5 Entwicklungspolitik	Seite	83
11.6 Energiepolitik	Seite	84
11.7 Zusammenfassung	Seite	84
12. FINANZIERUNG	Seite	85
13. WAHLBETEILIGUNGEN UND PARTEIKONGRESSE	Seite	86
14. PRESSE	Seite	87
ANHANG: „Ich hätte einem Monster zur Geburt verholfen“, Interview mit Herbert Knoblauch		91
ANMERKUNGEN		
LITERATURVERZEICHNIS		205

Der Weg zu den ELC bzw. der EAP	92
„Die Labor Committees hatten den Chile-Putsch vorausgesehen“	94
Der Lockruf in die Zentrale nach Wiesbaden	95
Am Anfang war Lyndon LaRouche	97
Pekuniäre Dunkelmänner hinter der EAP?	99
Der Knick - Der welthistorische Gegensatz von Oligarchen / Aristotelikern und Republikanern / Platonikern	100
Nichts ist Zufall - alles wird ganzheitlich betrachtet	102
SDI - Frieden durch Strahlenwaffen	104
Angenommen, die EAP käme an die Macht	107
Ein EAP-Staat wäre schlimmer als ein SS-Staat	108
Geistige Gewalt statt physischer Gewalt	111
Ein Ministerium für die EAP-Wahrheit	112
Die Realebene der EAP ist unsichtbar!	112
Mit Kernfusion zur kompletten Umgestaltung unserer Welt!	113
Die Bedeutung des Begriffes „Fortschritt“ auf der Schein- und Realebene	115
„Die EAP schafft das Geld ab“	116
Moral oder Weltuntergang!	119
The point of no return	120
„Ich bin nur noch ein Roboter“	122
Ein praktischer und intelligenter Opponent ist unheilbar geisteskrank!	122
„Wer Fleisch ißt, kann besser denken!“	123
Der zuckende Fleischklumpen als einzige Zweckbestimmung	124
„Nur unmögliche Probleme stimulieren die Kreativität“	126
“We will control the sun!“	127
Wir werden eine zweite Sonne schaffen!	129
Negentropie	132
„Es zerspringt einem der Kopf“	135
Jeder EAP-Programmpunkt enthält ein unsichtbares Prinzip	135
„Die Schüler müssen in geistige Krisen gestürzt werden“	138
Dialektik in der EAP	139
Der ganzheitliche Zusammenhang	141
Zusammenfassung	142
Gott ist nur ein Code-Wort	144
„Anthroposophen fragten zuerst nach der EAP“	146

Genie oder Irrsinn - Im Kader lebt die Idee der Negentropie	147
„We will go ahead“	148
„Ein potentielles Mitglied fragt nach der EAP“	149
„Sie konnten ihre Energie ganz auf eine Sache werfen“	152
Ein EAP-Mitglied will nicht die EAP kennenlernen	154
„Der ganzheitliche Zusammenhang ist über den ganzen Artikel verschmiert	155
Den älteren Mitgliedern bleibt keine Seelenregung verborgen	156
Vom werdenden Mitglied wird eine außerordentliche Tat verlangt	161
„Wir müssen immer mehr von uns verlangen	163
Das Zaubermittel: Man muß die verlangte Tat einfach machen	164
Die Phase der Konsolidierung - die geistigen Fähigkeiten steigen beständig	165
Das Klima im local	165
Es kann wie bei einer Steinigung zugehen	167
Der Einblick in intime Bereiche - das Vorrecht der Weiterentwickelten!	168
Vom niederen und höheren Ich	170
Die große Krise an der Schwelle zum Kader	174
Ratten!	176
Todesdunkel oder Lebenslicht - der letzte Faden wird zerschnitten! Der Kader ist geboren!	177
Vor der letzten Hürde bäumt sich nochmals die ganze bürgerliche Existenz auf	179
Die Kadertaufe	180
Der Kader vertritt keine persönliche Meinung mehr	183
Jede verborgene Schwäche erweist sich irgendwann als Hemmnis	184
Bei einem Kader gibt es wenig Überflüssiges	186
Der Griff zum Küchenmesser	188
Der innerste Kern - die zwölf Menschentypen	189
„Ideas make a movement“	190
Lyn wußte alles über die Herstellung von Schuhen!	192
Der Tag, an dem Lyn kommt!	192
„Wir sind kein demokratischer Sauhaufen.“	193
Ohne Helga hätte es keine EAP gegeben!	194
„Helga ist alles“	195
Herbert Knoblauch - ein typisches Mitglied?	196

Die konsequente innere Einheit der EAP oder: Was alles nicht gesagt wurde	198
Wohin die Kugel rollt	199
Die kalkulierte Politik des äußersten Risikos – brinkmanship!	200
Das letzte zentrale Geheimnis der EAP	201
Dunkelmänner – gibt es sie?	203



Helga Zepp-LaRouche im Wahlkampf
Bild dpa